

[Startseite \(/\)](#) » [Chronik im Überblick \(/Artikel/Chronik-im-Ueberblick\)](#) » [Lokal \(/Artikel/Chronik-im-Ueberblick/Lokal\)](#)

Artikel vom Mittwoch, 6. Februar 2019

Promemoria: „Das hat mich zutiefst erschüttert“

Am Tag nach dem Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau erholen sich die Teilnehmer der „Reise der Erinnerung“ – psychisch wie physisch.



Die Jugendlichen tauschten sich über Gefühle und Eindrücke aus. - Foto: Rosario Multari

Am Tag nach dem bewegenden Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau tauschten sich die 700 Teilnehmer der Reise „Promemoria Auschwitz“, darunter 165 Südtiroler, im Auditorium Maximum der Jagiellonen-Universität in Krakau über ihre Eindrücke und Gefühle aus.

Auf die Frage wie sie sich Auschwitz vorgestellt habe, meinte etwa Maria Tirler, eine der teilnehmenden Jugendlichen aus Südtirol: „Wie ein großes Museum. Ich dachte, man schaut sich das mit einer größeren Distanz an. Ich hätte mir nicht gedacht, dass das so unter die Haut geht. Das Projekt hat mir die Augen geöffnet, wozu die Menschheit fähig ist. Das hat mich zutiefst erschüttert.“

Marias Gruppe hat sich soeben im Gemeinschaftsraum der Jugendherberge getroffen; zusammen versucht man, das Erlebte aufzuarbeiten. Die Jugendlichen sprechen über ihre Gefühle und Gedanken und hören sich jene ihrer Freunde an. Der Besuch hinterlässt Spuren, auch über den Tag hinaus.

D/aw

Den vollständigen Artikel und alle Hintergründe gibt es in der aktuellen Ausgabe des [Tagblatts "Dolomiten"](#) (<https://abo.athesiamedien.com/epaper/kiosks/10-dolomiten/aktuelle-ausgabe>).



<https://abo.athesiamedien.com/epaper/kiosks/10-dolomiten/aktuelle-ausgabe>

Diskutieren Sie mit (/user/login)